

Filmfestival in Augsburg „ueber arbeiten“ – DES WAHNSINNS LETZTER SCHREI –

„Des Wahnsinns letzter Schrei“, das Leben unterhalb der Armutsgrenze und unter Hartz IV-Repressalien ist eine von 11 Filmdokumentationen zum Thema „ueber arbeiten“, die vom 9. bis 14. Februar beim Filmfestival im Stadtkino/Zeughaus gezeigt und mit Begleitprogrammen ergänzt werden. Dieser Film zeigt die Diskrepanz der Verhältnisse von „immer reicher – immer ärmer“ als Folge der zunehmenden globalen Verflechtungen. Am Beispiel der Arbeitslosen und Sozialhilfeempfänger im an sich wohlhabenden Deutschland wird der Wahnsinn deutlich, wie Unfähigkeit, Ignoranz und Rücksichtslosigkeit der Herrschenden in Politik und Wirtschaft für Ausgrenzung von immer mehr Menschen in den Armutsbereich der Gesellschaft sorgen. Und anstelle Vermeidung der Ursachen und Chancen zur Selbstentfaltung erfahren die Betroffenen Reglementierung und Entwürdigung durch rigorose Verwaltungsprogramme, die ihnen nicht aus der Misere helfen.

Wie sich der Wahnsinn der Entwicklung der zerstörerischen Art und Weise der Globalisierung weiter auf die Lebensverhältnisse

der Menschen bei uns und überall auf der Welt auswirkt, dokumentieren die anderen Filme: Da geht es um Arbeitsplätze ohne soziale Sicherheit und wo die Menschen beliebig austauschbar sind. Es geht um Arbeitsbedingungen, die krank machen oder die Umwelt zerstören. Handelszwänge, die kleine Produzenten ihrer Anteile berauben, und Finanzskandale von Großkonzernen, die Lebensgrundlagen von Zehntausenden vernichten. Doch wir lernen auch Menschen kennen, die unter schwierigen Umständen als Migrantin oder ohne Schulabschluss ihren Weg ins Arbeitsleben suchen, mit Niederlagen kämpfen und ihre kleinen Erfolge erringen. Und wir sehen Menschen, die sich wehren und nicht bereit sind, sich von solchen Verhältnissen unterkriegen zu lassen. Ein Bild ganz anderen Daseins vermitteln uns Einige, die in ihrem Lebensherbst aus freien Stücken noch ihrer Arbeit nachgehen, weil sie ihnen Freude macht, als Rentner, die ihre Lebenszeit noch selbstbestimmt gestalten können.

Ziel des gesamten Projekts ist, gemeinsame Antworten auf die zentrale Frage zu finden:

„In was für einer Gesellschaft wollen wir leben?“ und das Engagement für Veränderungen zu fördern.

Dieses Kaleidoskop von Filmen über Lebens- und Arbeitsumstände aus weitverteilten Orten der Welt ist ein Projekt der „Aktion Mensch“, die in 80 Städten Deutschlands die Aufführung ermöglicht. In Augsburg ist ATTAC, die globalisierungskritische Bewegung, als Stadtkoordinator für das Filmfestival verantwortlich. Unterstützt von 20 sozialen Gruppen, deren überregionale Organisationen teils auch als Partner an der Filme-Entstehung beteiligt waren, werden die Filmabende und Schulveranstaltungen gestaltet. So gibt es vor und nach den Vorführungen Gespräche, Diskussionen und kulturelle Beiträge. Veranstaltungsort ist in Augsburg das Stadtkino im Zeughaus, Zeugplatz 4.

Das Filmfestival „ueber-arbeiten“ findet im Rahmen des Gesellschafterprojekts der „Aktion Mensch“ statt und wird bundesweit in ca. 80 Städten veranstaltet.

<http://www.augsburg/attac.de>

augsburg@attac.de, Tel.: 0151 18772239.



ueber arbeiten

Filmfestival der Aktion Mensch im Rahmen des Gesellschafterprojekts

„In welcher Gesellschaft wollen wir leben?“

Freitag, 09.02.

19.00 Uhr: Eröffnung der Festivaltage – mit geladenen Gästen. Kulturelle Beiträge: Friderike Scheller/Gerald Fiebig/Ibrahim Kaya "Globalisierung - eine Klangperformance", Rap for Peace, Rap-Elite (Jugendhaus KOSMOS)

20.00 Uhr: China Blue

Samstag, 10.02.

18.15 Uhr: Döner Queen - Anschl. Interview mit Frau Günes „Döner Queen“

18.40 Uhr: Zwischen den Welten – Musikalische Einlage und Gespräch mit der Alevitischen Gemeinde Augsburg (mit Caritas, Tür an Tür)

20.00 Uhr: Abschalten! – Danach: Gespräch mit Dario Jana-Castro, der mit den Mapuche gelebt hat. Dipl.-Soz. Renée Steinitz, unterstützt von Vitoria e.V. und AK Brasilien

Sonntag, 11.02.

11.00 Uhr: Matinee: Schwarzes Gold - Mit frisch geröstetem, fair gehandeltem Kaffee, Wanderausstellung. Gespräche mit Vertretern des Weltladens

15.00 Uhr: Herb, mein Herbst – Gespräch mit der selbstverwerteten Hausgemeinschaft "Alt und Jung" und dem VdK

18.00 Uhr: John + Jane – Mit anschl. Inform. zu Indien von Amad Augsburg

20.00 Uhr: Behind the Couch - Gespräch mit Schauspieler Benny Hansch (Marienhof, Samt und Seide) über Casting und Kamera

Montag, 12.02.

18.15 Uhr: Enron, the smartest guys in the room - Anschließend: Diskussion mit Vertretern der DGB-Jugend

20.00 Uhr: "Ich würde schon gerne mal..." – Film der Augsburger Armutskonferenz über Armut in Augsburg

20.30 Uhr: Des Wahnsinns letzter Schrei - Anschl.: Gespräch mit Arbeitsloseninitiative und AK Soziales

Dienstag, 13.02.

"Jugendfilmtag" (unterstützt v. Stadtjugendring, Jugendhaus Kosmos, infau lern/statt, james&hermine)

18.15 Uhr: Film-Premiere: Rap for Peace. Doku des interkulturellen Tanzprojekts, das in Kooperation von 45 Jugendlichen aus 15 Nationen mit dem Stadttheater, Kresslesmühle und Stadtjugendring stattfand

18.45 Uhr: Wir leben im 21. Jahrhundert

19.45 Uhr: Live Tanz-Präsentation: Ausschnitte des Programms Rap for Peace

20.15 Uhr: "Irgendwo dazwischen" – Gespräch mit Ulrike Kreuzer/Produzentin (eingeladen)

Mittwoch, 14.02.

18.15 Uhr: "Ngoni und Saz in der Mozartstadt" – Film von U. Callisici

19.00 Uhr: Diskussionsrunde mit Hr. Pieper (me cafesito) / Dr.

Soentgen (WZU) / Hr. Dallmayr (angefragt) und Werkstatt Solidarische Welt zu "Kaffee," (Schwarzes Gold)

20.00 Uhr: Schwarzes Gold – Danach: Gemeinsamer Ausklang

Schulveranstaltungen (jeweils 11:00-13:00 Uhr)

12.02.: China Blue / **13.02.:** Wir leben im 21. Jahrhundert /

14.02.: Des Wahnsinns letzter Schrei

09.-14. Februar 2007 / Stadtkino/Zeughaus